

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 78 (1936)

Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kasuistik über die Anwesenheit von Echinokokkusblasen in der Herzmuskulatur ist spärlich. Der Verfasser konstatierte einen solchen Fall bei einer 14jährigen Kuh, die ohne vorangehende Krankheitserscheinungen tot im Stall gefunden wurde.

Die Sektion ergab in der Wand der rechten Herzkammer eine ca. hühnereigroße, teigige Anschwellung, die innerlich vielkammerig war und eine käsige Masse mit zahlreichen Bläschen enthielt; das Endokardium war an der kranken Stelle weißlich verfärbt. Der Herzbeutel war mit einem Bluterguß gefüllt. Bei sorgfältiger Untersuchung der inneren Herzbeutelwand stellte er im Anfangsteil der Aorta einen Riß fest, der von einer weiteren bereits geplatzten Echinokokkusblase mit nachfolgendem Hämoperikard abhing. s.

Bücherbesprechung.

Nährböden und Farben in der Bakteriologie. Von Martin Attz, Königsberg, und H. Otto Hettche, München. Ein Grundriß der klinisch-bakteriologischen Technik. Verlag Julius Springer, Berlin 1935. 187 Seiten. 24 Abbildungen. RM. 6.60.

Während die Färbetechnik auf 5 Seiten sehr summarisch und für praktische Zwecke unvollständig behandelt wird, nimmt die Herstellung der Nährböden, sowohl für allgemeinen Gebrauch wie für besondere Bakteriengruppen, einen breiten Raum ein. Diese Darstellung gehört zum Besten, was man in letzter Zeit über den Gegenstand gelesen hat. Sie vermittelt eine klare Einsicht in die Grundprinzipien der Nährbödenzubereitung und gleichzeitig in gedrängter Form eine Fülle wertvoller praktischer Erfahrungen.

Steck.

Morphologische Untersuchungen über Veränderungen im Sperma- bild und in den Hoden bei Bullen mit verminderter oder aufgehobener Fertilität. Von Nils Lagerlöf. Acta Pathologica et Microbiologica Scandinavica, Suppl. XIX. Upsala 1934.

In der vorliegenden, 240 Seiten, umfassenden Monographie wird zunächst ein geschichtlicher Überblick über die Sterilität bei Bullen, sowie über die Frequenz derartiger Störungen gegeben, dann folgen eingehende Ausführungen über klinische Untersuchungen von Bullen mit beeinträchtigtem oder aufgehobenem Befruchtungsvermögen, wobei namentlich die mikroskopische Spermauntersuchung ausführlich dargestellt wird. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit pathologisch-anatomischen Untersuchungen über die Veränderungen in den Geschlechtsorganen (speziell in den Hoden) im Zusammenhang mit Impotentia generandi. Besprochen werden hier die Testikelhypoplasie, die degenerativen und die entzündlichen Testikelveränderungen, die Fibrosis testis und die Regeneration in den Hoden. In einem fünften Abschnitt werden das Sperma- bild und die Testikelveränderungen bei experimenteller Testikel-

degeneration geschildert und im Anschluß daran folgt eine reichhaltige Kasuistik und ein Literaturverzeichnis mit 273 Nummern. 10 Text- und 41 sehr schöne Tafelfiguren tragen sehr viel zum näheren Verständnis bei.

Wer sich eingehender mit Sterilitätsfragen zu befassen hat, wird an diesem grundlegenden Werk der Stockholmer Schule nicht vorbeigehen können. *E. W.*

Wünschelrutenversuche an der Tierärztlichen Hochschule Hannover (Regionale Krankheitsdiagnose, Erdstrahlen und Wasseradern in Tierstallungen, Einfluß auf Wachstum und Virulenz von Krankheitserregern). Von R. Götze und H. Mießner unter Mitarbeit von Joh. Müller, Joh. Ließ und K. Hansen. Mit 54 Abbildungen und 12 Tabellen. Verlag M. & H. Schaper, Hannover, 1936. RM. 1.50.

Nachdem vereinzelt von medizinischer und tierärztlicher Seite die Wünschelrutenausschläge mit dem Sitz von Krankheiten in Beziehung gebracht worden waren, wurden an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover auf Veranlassung des Reichsgesundheitsamtes in Berlin entsprechende Versuche durchgeführt, worüber in vorliegender, 87 Seiten umfassender Broschüre, die einen Sonderabdruck aus der Deutschen Tierärztlichen Wochenschrift, 1936, Heft 1—4, darstellt, eingehend berichtet wird.

Das Buch gliedert sich in folgende drei Kapitel:

1. Wünschelrutenversuche am Tier und regionale Krankheitsdiagnose.
2. Wünschelrutenversuche in Tierstallungen. Wasseradern, Erdstrahlen und Gesundheitszustand der Stallinsassen.
3. Wünschelrutenversuche mit Krankheitserregern. Beeinflussung von Wachstum und Virulenz.

Es wird jeweilen die genaue Versuchsanordnung mitgeteilt, die ein zuverlässiges und durchaus objektives Arbeiten gestattete. Bei der Durchführung der Versuche waren zwei geübte Rutengänger tätig, die sich mit Zustimmung des Reichsverbandes für das Wünschelrutenwesen zur Verfügung stellten.

Die Versuchsergebnisse waren derart eindeutig, daß die Verfasser sich u. a. dahin äußern, die Wissenschaft habe bisher in der Frage der Wünschelrutenausschläge an Tieren nichts versäumt und könne sich getrost besseren und wichtigeren Problemen zuwenden.

Es ist erfreulich, daß auf diesem Gebiete nunmehr eine gründliche Aufklärung erfolgt ist, die es ermöglicht, den vielfach irrigen Anschauungen in der Wünschelrutenfrage klare und unwiderlegbare Tatsachen entgegen zu stellen. Damit dürfte auch die Bedeutung der sog. Strahlenfänger, Repulsoren usw., die von einer durch die bernische Landwirtschaftsdirektion eingesetzten Kommission längst als sinnlos bezeichnet worden sind, erneut klargestellt sein.

Die vorliegende Schrift kann allen Tierärzten und den über landwirtschaftliche und tierärztliche Belange entscheidenden Behörden zu näherem Studium wärmstens empfohlen werden.

E. Wyßmann.

Verschiedenes.

Tierzuchtkommission der Gesellschaft Schweiz. Tierärzte.

Diskussionskurs

16. und 17. Juli 1936 in Zürich und Eßlingen (Zch.).

Thema:

Stalluntersuchungen und Mangelkrankheiten des Rindes.

(Bemerkung: ein gleicher Kurs soll anfangs Oktober in einem geeigneten Gebiet der Westschweiz durchgeführt werden.)

Programm:

Donnerstag, 16. Juli, 15 Uhr, Besammlung der angemeldeten Teilnehmer im Hörsaal der Anatomie der vet.-med. Fakultät, Zürich, Selnaustraße 36.

1. Zuteilung der Unterkunft.
2. Orientierung über die Kursarbeit.
3. Kurzvorträge (je 20 Minuten) über:
 - a) Die Stalluntersuchung durch den Tierarzt.
 - b) Physiologie des Stallklimas.
 - c) Zusammenhänge zwischen Stall und Krankheit.
 - d) Allgemeines über Mangelkrankheiten.
 - e) Boden und Futter im Zusammenhang mit Mangelkrankheit.
 - f) Die Diagnostik der Mangelkrankheiten beim Rind.
 - g) Die Therapie der Mangelkrankheiten des Rindes.
 - h) Die in Verwendung stehenden Medikamente.
 - i) Diskussion.

(Da die meisten Vorträge mit Demonstration von Lichtbildern begleitet sein werden, wird nach Beginn der Hörsaal geschlossen.)

4. Gemeinsames Abendessen (Lokal wird am Kurs mitgeteilt).

Freitag, 17. Juli, 8 Uhr, Besammlung (Ort wird am Kurs mitgeteilt). Gemeinsame Fahrt nach Eßlingen (Zch.), soweit möglich in von Kollegen zur Verfügung gestellten Autos, sonst Autocar (Plätze auf Kosten der Teilnehmer).

9 Uhr: Orientierung über eine Stallgruppe mit Mangelkrankheiten. Anschließend gruppenweiser Besuch von Beständen:

- a) Stalluntersuchung.
- b) Untersuchung der Tiere.
- c) Diskussion im Bestande selbst.